



Protokoll der **öffentlichen Vorstandssitzung Mi 2023-11-08**, 18.00-19.30 Uhr,  
im Speiseraum des Kindergartens 1. Stock Markgrafenstr. 38, 78467 Konstanz

## **1. Begrüßung, Beschlussfähigkeit, TO**

Millauer

Herr Millauer begrüßt die Teilnehmer und stellt per Frage fest, dass niemand der Nennung seines Namens im Protokoll widerspricht

### **Teilnehmer:**

(a) Vorstand(V) u. Berater(B): Böhl(V), Harris(B), Kratzer (B), Messmer(V), Millauer(V), Schön(V), Scholtz (V, entschuldigt)

(b) sonst. Mitglieder: Hentschel, Pfeffer

(c) Gäste: E. Pohlmann, Eckert

Beschlussfähigkeit wird festgestellt; TO wird angenommen

## **2. Genehmigung Protokoll**

Protokoll der **öffVS am 2023-09-07** wird einstimmig angenommen

## **3. Lärmprävention, Stand Polizeiverordnungsänderung**

Nichts Neues

## **4. Antrag Baumschutzordnung**

Da Herr Scholtz nicht anwesend sein kann, hat er vorab folgende Information mitgeteilt:

Anlässlich der Bürgerfragestunde habe ich, gebeten vom Jungen Forum Konstanz, mich beim OB über den Stand der Verhandlungen zur Überarbeitung der Baumschutzsatzung erkundigt. Die Frage hat der OB an Bau-Bürgermeister Langenstein weitergeleitet. Mir wurde mitgeteilt, dass die Verhandlungen kurz vor dem Ende stehen und eine überarbeitete Satzung an der kommenden Sitzung des Technik/Umwelt-Ausschusses verabschiedet werden soll.

### **- Baumpflege (Giessen) am Benediktinerplatz**

Herr Hentschel übernimmt weiterhin das Giessen der Bäume in den Pflanztrögen – Danke!  
Zumal allerdings im „Winterbetrieb“ das Wasser per langem Schlauch herangebracht werden muss, erscheint es angebracht, dem Hausmeister des Landratsamtes mit einer kleinen Aufmerksamkeit zu danken. (Millauer/Hentschel kümmern sich.)

**- Fehlende Bäume St. Gebhardsstr.**

Herr Harris macht darauf aufmerksam, dass (nicht nur) in der St. Gebhardsstr. (südl. Abschnitt) an mehreren Stellen Bäume vorgesehen sind, die aber seit Langem fehlen. Er hat sich bereits diesbezüglich an Herrn Stocker (TBK) gewandt; bisher ist jedoch noch keine Reaktion erfolgt. Evtl. muss erneut moniert werden.



Es gibt aber auch positive Beispiele:  
gepflegtes Grün am Landratsamt

Foto: Harris

**- gestutzte Bäume am Fuß-/Fahrradweg Bhf Petershausen**

Am Fuß-/Fahrradweg am Bahnhof Petershausen wurden auf der ganzen Länge sämtliche Bäume beschnitten, d.h. es wurden die unteren Äste (= etwa 2/3 des gesamten Astwerks der Bäume) entfernt, sodass jetzt nur noch eine Art überdimensionaler „Pinsel“ übrig geblieben sind. Gründe hierfür könnten gewesen sein:

- Es wurde befürchtet, dass die Bäume im Sommer zu viel Schatten werfen könnten. Dies wäre im Zusammenhang der Klimaveränderungsfolgen-Anpassung, da es ja manchem nicht heiß genug sein kann, offenbar nicht erwünscht.
- Die „unteren“ Äste wurden bis zu einer Höhe von ca. 6 Metern entfernt, um ein genügend großes Lichtraumprofil zu schaffen, damit auch große Radfahrer nicht an den Ästen anstoßen. (LKW dürfen hier ja nicht fahren ... )



Foto: Schön

## **5. Ergebnis: Parkraumuntersuchung Petershausen**

Millauer

Vgl. div. frühere Protokolle

Herr Nadji, der die Untersuchung auswertet, sieht sich nicht in der Lage, uns Auskunft zu geben. Er verweist darauf, dass die Angelegenheit zunächst im TUA und dann im Stadtrat behandelt werden muss; d.h. es geht um eine politische Klärung.

Die BGP vertritt nach wie vor die Position, dass in allen Stadtteilen überall die gleichen, d. h. einheitliche Regelungen gelten sollten. (Das schließt unterschiedliche Gebührenhöhen in verschiedenen Gebieten zwecks Steuerung des Aufkommens nicht aus.)

Amtsblatt: Seit 1. Oktober 2023 gilt die neue, höhere Gebühr von 150,- Euro für 12 Monate.

## **6. Smart Green City Fr 24.11.23 BSF**

Scholtz

Da Herr Scholtz nicht da, keine nähere Behandlung

Es wird aufmerksam gemacht auf die Informations-, Diskussions- und Unterhaltungsveranstaltung in Sachen „Smart Green City Forum“ am Fr. 24.11.2023 im Bodenseeforum.

Info zu Smart Green City und zur Veranstaltung: <https://smart-green-city-konstanz.de>

Aktuell diskutierte Projekte der „Digitalisierung der Stadt“ sind z.B. eine „intelligente“ (n.b.!) Steuerung der Beleuchtung auf der Schänzlebrücke (d.h. die bei Annäherung eines Autos an und dann wieder ausgeht!) oder die Steuerung von Solaranlagen entsprechend der Aufnahme-Kapazität des Leitungsnetzes ...

## **7. Abwasserkanal Reichenaustrasse**

Millauer

Da in der Reichenaustr. die fast 100 Jahre alten Abwasser-Kanäle erneuert werden (müssen), wird das Abwasser provisorisch während der Bauarbeiten in luftiger Höhe an der Baustelle vorbei entlang des Seerheins durch den Herosé-Park geführt (in den blauen Rohren).

Die Druckleitung selbst hat einen Durchmesser von etwa 50 cm und wird sich in einer Höhe von etwa 4,50 m befinden. Die Leitung sitzt auf stabilen, schweren Fundamenten. Pumpen an den verschiedenen Entnahmestellen sorgen für den nötigen Durchfluss. Information :

**Amtsblatt Nr. 19 v. 23.09.2023;    Amtsblatt Nr. 22 v. 04.11.2023**

**Südkurier 8.11.2023** „*Es sieht aus wie eine Pipeline. Was wird da entlang des Seerheins aktuell gebaut?*“ (mit Bildern)

## **8. Mitgliederversammlung L\*IN\*K**

Scholtz

Da Herr Scholtz nicht anwesend sein kann, hat er vorab folgende Information mitgeteilt:

Es wurde unzureichende Verhinderung von Lärm-Events durch Polizei und KOD hingewiesen und ein Treffen mit Vertretern beider Organisationen befürwortet

Die Gassenfreitage stellen ein zunehmendes Ärgernis für die Bewohner da. Hier soll das Gespräch mit Herrn Hüssgen (Niederburg Vital e.V.) gesucht werden.

Ergänzend wird mitgeteilt, dass der Mitgliederstand der L\*IN\*K (mit ca. 100 Mitgliedern) stabil ist; das Vereinsvermögen beträgt aktuell ca. 8.000 E.



## 9. Fuß-/ Radweg Bahnhof Petershausen

Eine Anwohnerin (Bruder-Klaus-Str./Eingang zum Fuß-/Fahrradweg) hat sich – nachrichtlich an BGP, StadtSeniorenRat und „FUSS e.V. Gruppe Konstanz“ – an den OB gewandt und einmal mehr Klage geführt über die unerträgliche Situation auf dem Fuß-/Fahrradweg entlang des Bahnsteigs auf der Südseite des Bahnhofs Petershausen, bei der durch das rücksichtslose Verhalten der RadfahrerInnen immer wieder FußgängerInnen gefährdet werden.

Sie regt u. a. an, – analog zu den Boden-Markierungen für RadfahrerInnen auf der Fahrradstraße – hier z.B. bei den Hauseingängen ein weißes Symbol „Fußgänger“ auf dem Boden anzubringen und/oder an den Zugängen zum Bahnsteig einen blauen Querbalken mit einem weißen Symbol „Fußgänger“. Jedenfalls müssen die FahrradfahrerInnen deutlicher darauf aufmerksam gemacht werden, dass hier die FußgängerInnen Vorrang [!!] haben. **Vgl. Anhang**

Genau dieses Problem der Kollision von Radfahrern mit den „eigentlich“ [!!] bevorrechtigten [!!] FußgängerInnen auf den Weg am Petershauser Bhf hat uns ja schon oft beschäftigt; ist quasi Dauer-Problem. Siehe z.B.: **Anhang: Auszug aus dem Protokoll der öffVS v. 2021-06-02**

Wir sind sehr gespannt, ob und was die Stadtverwaltung antworten wird. Entsprechend der Antwort sehen wir weiter ...

### 9 a E-Scooter Problem

Scholtz

Vgl. Protokoll v. 2023-10-11: Die Stadt hat die Verträge mit den E-Scooter-Verleih-Firmen zum 01.01.2024 gekündigt und verhandelt über neue Verträge, um den Missstand der wilden Deponie der E-Scooter einzudämmen.

Da Herr Scholtz nicht anwesend sein kann, hat er vorab folgende Information mitgeteilt:

Ich habe beim OB nachgefragt, ob es zwischenzeitlich ein Konzept gibt, wie man die Probleme mit den unsachgemäß abgestellten e-Scootern, die die Bürgesteige blockieren, angehen will. Antwort: Konstanz will hier keinen Alleingang machen, sondern diskutiere in Städterat über mögliche Lösungsansätze.

## 10. Termine



Die nächste

### öffentliche Vorstandssitzung

ist geplant für:

**Dienstag, 5. Dezember 2023, 18.00 Uhr**

im Speiseraum des Kindergartens 1. Stock  
Markgrafenstr. 38,

**Diese Termininformation gilt bereits  
zugleich als Einladung.**

Zu diesem Termin hat Frau Böhrer zur Diskussion des Programms „Alt werden in Konstanz“ (vgl. Protokoll v. 2023-09-13 mit Anhang) ihre Teilnahme zugesagt. Information:

[www.Handlungsprogramm Pflege & mehr](http://www.Handlungsprogramm%20Pflege%20&%20mehr) / [www.Bericht zu Pflege & mehr 2023](http://www.Bericht%20zu%20Pflege%20&%20mehr%202023)

---

-- Informationveranstaltung „Smart Green City Forum“, **Fr. 24.11.2023**, Bodenseeforum;  
Info: <https://smart-green-city-konstanz.de>, s. TOP 6



## 11. Verschiedenes, weitere Aussprache,

Messmer/Millauer

### 11 a) „Stolperstein“ Karl Sieger

Herr Messmer erinnert bei Gelegenheit des Jahrestages der „Reichs-Pogromnacht“ daran, dass die BGP die „Patenschaft“ übernommen hat für einen der Boden-Gedenktafeln („Stolpersteine“) bei der Tenbrinkstr. 1; zur Erinnerung an Karl Sieger (1910-1960), der u. a. in der NS-Zeit mehrere Konzentrationslager (Dachau, Buchenwald) überlebte.

### 11 b) Feuerwehr

Herr Kratzer macht darauf aufmerksam, dass die Professionalisierung der Konstanzer Feuerwehr voranschreitet. Durch den Neubau der Feuerwehr-Einsatzzentrale sowie, dass inzwischen alle Hauptamtlichen Beamte sind etc. besitzt Konstanz inzwischen de facto eine Berufsfeuerwehr.

(Nota bene: Nach dem Feuerweggesetz des Landes Baden-Württemberg sind in Städten mit mehr als 100.000 Einwohnern Berufsfeuerwehren aufzustellen.)

Die Entwicklung wird begrüßt; sie entspricht dem, was die BGP schon vor langer Zeit zur Verbesserung der Situation gefordert hat.

#### Information:

Amtsblatt Nr. 17 v. 26.08.2023 (Teil 1)

Amtsblatt Nr. 19 v. 23.09.2023 (Teil 2)

Amtsblatt Nr. 22 v. 04.11.2023 (Teil 3)

---

Herr Millauer schließt die Sitzung um 19.30 Uhr

*Schön*  
(Protokoll)

## Anhang

### **zu TOP 9 / 1 (Schreiben an OB Burchardt):**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Burchardt,

ich wohne in der Bruder-Klaus-Straße mit dem Hauseingang Richtung Bahnlinie und wende mich in nachfolgender Angelegenheit an Sie:

In den Bauanträgen der Häuser in der Bruder-Klaus-Straße wurden Hauseingänge entlang des Fuß- und Radwegs an der Bahnlinie genehmigt. Das bedeutet allerdings auch, dass die Stadt den dortigen Bewohnern ein gefahrloses Betreten und Verlassen ihrer Häuser ermöglichen muss. Dies ist leider nicht der Fall, denn viele RadfahrerInnen übersehen oder ignorieren das Schild „Fuß- und Radweg“. Der breite, stark frequentierte Weg ist eine Einladung für zu viele RadfahrerInnen zum Schnellfahren oder Rasen (gerne nebeneinander, mit Überholvorgängen in beide Richtungen) – in Richtung Stadt oft ganz nah an den Hauszugängen. Ich selbst fühle mich dort zu Fuß wie eine Fußgängerin auf einer Autobahn – die Gefährdung ist enorm, ganz besonders für kleine Kinder und Senioren. Es grenzt fast an ein Wunder, dass bisher nicht mehr folgenschwere Unfälle passiert sind.

Ich wünsche mir in der Stadt Konstanz keine Priorisierung einzelner VerkehrsteilnehmerInnen, sondern ein Miteinander aller Gruppen mit gegenseitiger Rücksichtnahme. Dies muss besser kommuniziert und in der Stadt sichtbar gemacht werden. Während auf der Fahrradstraße mit Hilfe von blauen Feldern und weißen Radsymbolen auf dem Boden den RadfahrerInnen eine möglichst gefahrlose und schnelle Fortbewegung gewährleistet wird, fehlt dies für die FußgängerInnen. So wäre z.B. auf dem Fuß- und Radweg entlang der Bahnlinie an allen Hauseingängen ein weißes Symbol Fußgänger auf dem Boden ein immer wieder sichtbarer Hinweis, dass hier FußgängerInnen unterwegs sein könnten und auch dürfen bzw. sogar Vorrang haben. An den Haltestellen der Bahn wäre beispielsweise ein blauer Querbalken mit einem weißen Symbol Fußgänger sinnvoll – analog zu den blauen Flächen auf der Fahrradstraße mit dem Radsymbol, damit auch die BahnfahrerInnen den Fuß- und Radweg sicher überqueren können. Das starke Bestreben der Stadt, die Auszeichnung (und Fördermittel) als „fahrradfreundlichste Stadt Baden-Württembergs“ zu erzielen, vernachlässigt leider alle anderen VerkehrsteilnehmerInnen.

Zwei Erlebnisse einer älteren Dame aus der Nachbarschaft möchte ich Ihnen schildern, um den leider sehr aggressiven Umgang der Menschen, die sich in Konstanz bewegen müssen, zu verdeutlichen: Einmal wurde diese betagte Dame auf dem Fuß- und Radweg Richtung Bahnhof Fürstenberg von einem Radfahrer umgestoßen und fiel in eine Pfütze. Sie kam nur mit fremder Hilfe einer anderen Person nach kurzer Beruhigung wieder auf die Beine. Der Unfallverursacher kam zwar zurück, doch die unter Schock stehende Dame vergaß, ihn nach seinen Personalien zu fragen. Ein anderes Mal ging diese betagte Dame mit ihrer Einkaufstasche nach Hause. In der Nähe des Petershauser Bahnhofs kamen ihr vier nebeneinander gehende Jugendliche entgegen, weshalb sie ganz an den Rand des Fuß- und Radweges auswich, wurde aber trotzdem gestreift. Erschrocken reagierte sie mit „Na, na“. Dies ermutigte einen Jugendlichen zur Umkehr, schnauzte die Seniorin an, dass doch auf dem angrenzenden Grünstreifen ausreichend Platz sei und sie zudem alt genug zum Abkratzen wäre! Möchten Sie, Herr Burchardt, in einem so aggressiven, rücksichtslosen Umfeld Ihre letzten Lebensjahre verbringen? Meine oben erwähnten Maßnahmen/Markierungen würden für mehr Klarheit und Sicherheit sorgen.

Daher meine Bitte: Veranlassen Sie, Herr Burchardt, eine rasche Gefahrenminimierung für ALLE VerkehrsteilnehmerInnen, nicht nur auf dem Fuß- und Radweg entlang der Bahnlinie, und sorgen Sie für ein rücksichtsvolles Miteinander in unserer Stadt!

Mit freundlichen Grüßen

## zu TOP 9 / 2: Auszug aus dem Protokoll der öffVS der BGP v. 2021-06-02:

### Kollisionen Radfahrer – Fußgänger auf dem Fuß-/Radweg (Südseite)

Die Einrichtung einer Radfahrer-Zählstelle bei der „Mobilitätssäule“ wäre grundsätzlich zu begrüßen; sie könnte der Diskussion eine sachliche Grundlage geben, wenn ...

Problem: Diese Zähl-Einrichtung kann nicht die verschiedenen „Fahrzeuge“ unterscheiden. Man kann auf dem Fuß-/Radweg den ganzen „Zoo“ der aktuellen Fahrzeuge beobachten: Klassische Fahrräder sind fast schon in der Minderheit: Radfahrer mit und ohne Anhänger; zum Sitzen und zum Liegen; 1, 2, 3, 4 Räder; Lastenräder, Pedelecs, E-Bikes, E-Scooter, 3-rädrige Elektro-Fahrzeuge ... kollidieren mit den Fußgängern, die den Weg benutzen oder zum Südgleis oder zur Z-Brücke wollen oder von dort kommen. Ergebnis: Unfallgefahr etc.

In Radfahrerkreisen ist diese gerade, ebene Strecke explizit als „Rennstrecke“ bekannt.

**Ende April hat es einen schweren Unfall gegeben** (Radrennfahrerin); weitere werden folgen.

Es gibt hier zwei Gefahren für Fußgänger: Zum einen sind es die rücksichtslosen und oft zu schnellen Radfahrer. Zum anderen geht eine besondere Gefahr aus von Fahrzeugen, die im rechtlichen Sinne gar keine „Fahrräder“ sind und somit eigentlich hier gar nicht fahren dürften – dies aber tun, und zwar mit unangemessen hoher Geschwindigkeit.

### Was ist hier zur Verringerung der Gefahren für Fußgänger möglich?

7. a) Blosser Fußgänger-„Warnschilder“ (Zeichen 133) wären nutzlos, da diese als bloße Warnung keine verbindliche Handlungsanweisung enthalten.

VZ 133: Fußgängerüberweg (Gefahrenzeichen)



7. b) Fußgängern rechtlich Vorrang einräumen vor Fahrrädern?. Das würde immerhin die Rechtslage verändern.



7. c) Fußgänger-Überwege ("Zebrastrifen" mit Zeichen 350) bei den Gleis-Zugängen?

VZ 350: Fußgängerüberweg (Hinweis)



Die **Verhaltensregeln für Fußgängerüberwege** ergeben sich vor allem aus § 26 StVO. Darin heißt es unter anderem, dass **Fußgänger sowie Rollstuhlfahrer** gegenüber über Fahrzeugen **Vorrang** haben. Auto- und **Radfahrer** müssen somit, wenn Passanten erkennen lassen, dass sie den **Zebrastrifen nutzen** wollen, das **Überqueren ermöglichen**.

Um sicherzustellen, dass Fußgänger nicht einfach übersehen werden, dürfen sich Fahrzeuge nur mit **mäßiger Geschwindigkeit** nähern. Zudem ist es ggf. notwendig, bei einem Zebrastrifen am Schild zu **warten**, damit die Passanten die Straßenseite wechseln können. Darüber hinaus sehen die Verkehrsregeln ein **Überholverbot** am Fußgängerüberweg vor und bei stockendem Verkehr ist der **Zebrastrifen freizuhalten**.

Problem bleibt, dass nach § 99 StVO für Radfahrer keinerlei Vorschriften gelten.

Herr Knack will Kontakt mit den zuständigen Stellen in der Stadtverwaltung aufnehmen, um die Verkehrsüberwachung durch Polizei und/oder KOD zu verstärken, um nicht-berechtigte „Fahrräder“ (E-Bikes, E-Scooter; Elektro-Dreiräder ...) sowie zu schnelle Radfahrer zu sanktionieren.